



► Jugendgemeinderäte Spielwiese oder neues Demokratiemodell?

Jugendgemeinderäte sind eine Vertretung für jugendliche Interessen gegenüber der Politik in der Stadt oder Gemeinde. Sie sind darüber hinaus ein Partizipationsmodell und bieten jungen Menschen einen Einstieg in die Politik – ohne Parteibindung.

Die Wahlsysteme sind von Gemeinde zu Gemeinde sehr unterschiedlich und insgesamt sehr vielfältig:

- **Urwahl:** Alle Jugendlichen der Gemeinde haben das aktive und passive Wahlrecht.
- **Schulwahl:** Alle Schüler*innen in der Gemeinde haben das aktive und passive Wahlrecht.
- **Rotierende Wahl:** Jedes Jahr scheidet ein Teil der Mitglieder aus und wird neu gewählt.
- **Delegiertenprinzip:** Aus Schulen, Vereinen etc. werden jugendliche Vertreter entsandt.
- **Freiwilligkeit:** Jede/r Jugendliche kann (ohne Wahl) im „Jugendgemeinderat“ mitarbeiten.

Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht ist meist von 14 bis 18 Jahren festgelegt. Die Anzahl der Mitglieder im Gremium ist unterschiedlich, sie orientiert sich meist an der Größe der Gemeinde und an den Sitzen im Gemeinderat. Die Wahlperioden betragen meist zwei Jahre. Die Wahlbeteiligung ist in der Regel sehr hoch.

In nahezu allen Jugendgemeinderäten haben alle Jugendliche das aktive und passive Wahlrecht, auch diejenigen ohne deutschen Pass. Mädchen und Jungen sind in den Jugendgemeinderäten annähernd gleich vertreten – seit vielen Jahren ohne eine Quotierung.

→ vgl. <http://www.jugendgemeinderat.de/>

Begründe deine Meinung

→ Welches Wahlverfahren findest du am sinnvollsten?

Mache eine Umfrage unter Jugendlichen

- Warum engagieren sich Jugendliche in Jugendgemeinderäten?
- Welche Erfahrungen machen sie dort?
- Wie bewerten sie ihre politische Einflussmöglichkeiten?

Schülerin, 16 Jahre:

→ „Sich beschweren kann jeder, doch sich dafür einsetzen, um es besser zu machen, möchte niemand. Durch den Jugendgemeinderat möchte ich die Chance bekommen, Ziele in den Interessen der Jugendlichen unserer Gemeinde zu verwirklichen und durchzusetzen.“

Schüler, 14 Jahre:

→ „Ich habe mich für die Kandidatur entschieden, weil ich hoffe, ich kann ein Stück dazu beigetragen, dass das Vorurteil, Jugendliche hätten keine Ahnung von Politik, und Erwachsene könnten in der Gemeinde für uns mitentscheiden, widerlegt wird.“

1	2	3	1. Stimmt	2. Stimmt nicht	3. Weiß nicht	Bitte ankreuzen!
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Die Wahlbeteiligung bei Jugendgemeinderatswahlen sind oft höher als bei den meisten Oberbürgermeisterwahlen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Frauen und Männer sind bei Jugendgemeinderäten nahezu gleich vertreten.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Alle Jugendlichen, egal aus welchem Land sie kommen und wie lange sie in Deutschland sind, haben das aktive und passive Wahlrecht.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Bei Jugendgemeinderatswahlen können Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren wählen und kandidieren.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Jugendgemeinderäte haben einen eigenen Haushalt, den sie selbstständig verwalten.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Jugendgemeinderäte kandidieren für bestimmte Parteien.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				Jugendgemeinderäte können im Jugendbereich verbindliche Entscheidungen für die Kommune treffen.

Aufgaben des Jugendgemeinderats

Bitte Lückentext ausfüllen!

→ Der Jugendgemeinderat hat ein- ,- und in jugendrelevanten der Stadt. Er wirkt bei allen betreffenden Aufgaben mit und hat , in Angelegenheiten dem Gemeinderat zu unterbreiten und diese durch seinen Vertreter persönlich zu lassen.

Angelegenheiten – Anhörungen – Anträge – begründen – das Recht – der Jugend – die Jugend – Informations – Vorschlagsrecht

Partizipation: (vom Lateinischen „pars“ = Teil)
Teilhabe, Mitbestimmung

Kommunalpolitik: (vom Lateinischen „communis“ = gemeinsam)
Politik in der Gemeinde oder in der Stadt

Gremium: Ausschuss

Periode: Zeitraum

Quotierung: festgelegter Anteil

Wahlsystem: Art und Weise, wie gewählt wird